

Bauen

Urbane Oase der Artenvielfalt – Märkische Scholle gestaltet mit Mitgliedern Innenhöfe um

Berlin wächst. Damit die biologische Vielfalt trotz verstärkter Flächennutzung erhalten bleibt, sind neue Konzepte gefragt. Mit einem Pilotprojekt zeigen die Stiftung Naturschutz Berlin und die Märkische Scholle Wohnungsunternehmen eG, wie es möglich ist, Grünflächen innerhalb von Wohngebieten ökologisch aufzuwerten und sie gleichzeitig für bedrohte Arten sowie die Anwohner/innen attraktiver zu gestalten.



Mit Beteiligung der Genossenschaftsmitglieder startet ab Frühjahr 2018 ein Pilotprojekt der Märkischen Scholle Wohnungsgenossenschaft eG und der Stiftung Naturschutz Berlin (SNB). Ziel ist die geplante naturnahe Gestaltung von Innenhöfen im Tempelhofer Bestand der Märkischen Scholle zwischen Albrecht- und Felixstraße (Nähe des Franckeparks) – nicht ohne Partizipation. Foto: Märkischen Scholle

Das Pilotprojekt wird auf ausgewählten, großen Hofflächen im Scholle-Bestand in Berlin-Tempelhof (Albrechtstraße, Felixstraße in Nähe des Francke-Parks) realisiert. Die im Vorfeld hinsichtlich ihrer Artenvielfalt untersuchten und dokumentierten Flächen haben gezeigt, dass großes Potenzial für die Erhöhung der lokalen Biodiversität vorhanden ist. Beispielsweise ist es ein Ziel des Projekts, die Anzahl der Wildbienenarten zu verdoppeln. Durch geeignete Maßnahmen, wie z. B. der Einrichtung von Beeren-, Kräuter- und Schmetterlingshöfen, kann auch die Vielfalt der anderen Tier- und Pflanzenarten innerhalb weniger Jahre deutlich erhöht werden. Gleichzeitig profitieren die Bewohner/innen, die in die Planung und Umsetzung einbezogen werden, von mehr Natur in ihrem direkten Umfeld – der Außenraum gewinnt an Qualität, wird zum Naschgarten und zur Freiluftkantine.

Die praktischen Arbeiten zur ökologischen Umgestaltung beginnen im Frühjahr 2018. Nach dem Abschluss wird in regelmäßigen Abständen überprüft, ob der beabsichtigte Erfolg zur Erhöhung der Artenvielfalt eintritt oder gegebenenfalls nachgesteuert werden muss.

Holger Wonneberg, Geschäftsführer der Stiftung Naturschutz Berlin, freut sich auf die Umgestaltung: „Wie unsere Untersuchungen gezeigt haben, können die Flächen eine neue Heimat für gefährdete Tiere und Pflanzen bieten. Dieses Potenzial möchten wir nutzen und zeigen, wie im Wohnumfeld vernünftiger Artenschutz betrieben werden kann, der allen nutzt. Wir hoffen, dass das Projekt viele Nachahmer findet, die dem guten Beispiel der Märkischen Scholle folgen.“

Jochen Icken, Vorstand der Märkischen Scholle Wohnungsunternehmen eG, ist vom Erfolg des Projekts überzeugt: „Damit leisten wir nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt in unserer schönen Stadt. Wie Untersuchungen zeigen, halten sich Menschen auch lieber in artenreicher als in monotoner Umgebung auf. Somit werden die ökologisch aufgewerteten Höfe als Begegnungs- und Erholungsorte attraktiver für unsere Mieterinnen und Mieter. Eine echte Win-Win-Situation für Mensch und Natur.“

Dirk Lausch
Heidrun Grüttner

wohnenplus
Akademie



Im Dienste der Wohnungswirtschaft

Die Wohnen Plus Akademie wurde 1990 von Robert Koch gegründet mit dem Ziel, die gemeinnützigen Bauvereinigungen durch praxisnahe Aus- und Weiterbildung zu unterstützen. Rasch konnten anerkannte ExpertInnen aus der Branche als Vortragende für Aus- und Weiterbildungsaktivitäten und andere Formate gewonnen werden. Vieles hat sich seither verändert: Die Wohnen Plus Akademie präsentiert sich heute als eigenständige GmbH mit einem großen Netzwerk von ExpertInnen, TrainerInnen, KooperationspartnerInnen und FörderInnen. Die Zusammenarbeit mit Universitäten und neue Themen bereichern das Angebot. Gleich geblieben ist das Verständnis für unsere Aufgaben: sich mit den aktuellen Fragen der Branche auseinanderzusetzen und praxistaugliche Antworten darauf zu geben.